



Lauterbach.

Die handelsgerichtlich eingetragenen Firmen sind fett gedruckt.

 = Fernsprech-Anschluß.  = Hausbesitzer.

Geschichtliches.

Hugo von Woldenberg erhebt 1262 auf den Ort, der sich nach dem Dorfbächlein Lauterbach nennt, Anspruch, indem er vorgibt, das Lehnsrecht über dieses Dorf gebühre ihm. Der deshalb entstandene Streit wurde im Wege eines Vergleichs behoben. Nach der Matrikel v. J. 1346 wurde über die Kirche zu Lauterbach der Erzpriester zu Stolpen gesetzt. 1559 erfolgte auch hier die Einführung der Reformation. Zur Versorgung des kurfürstlichen Borwerkes in Stolpen mit Röhrwasser taufte 1565 Kurfürst August auf der Lauterbacher Gemeindeau einen Brunnen, der später auch die Pfarre und eine Anzahl Begüterte von Lauterbach mit Wasser versorgte. Im Jahre 1911 trat der Staatsfiskus das Wasserbezugsrecht aus jenem Gemeindegelände an die Stadtgemeinde Stolpen ab, die auf einem anderen Grundstück einen großen Sammelbehälter erbaute. Den Lauterbachern wurde dabei ihr Wasserrecht gewahrt.

Bürgermeister: Kreßschmar, Willy
Gemeindeältester: Gottlöber, Max
Gemeindefassierer: Kreßschmar, Willy, Bürgermeister
Friedens- und Ortsrichter: Grünner, Oswin
Standesamt: Grünner, Oswin
Krankenkasse: Stolpen
Bahnstation: Stolpen
Postanstalt: Radeberg
Postbezeichnung des Ortes: Lauterbach (Radeberg Land)
Schulvorstand: Döring, Förster, Nitsche, Hentschel, Koch, Kreßschmar, Willy
Lehrer: Biehrig, Weller, Geißler
Kirchenvorstand: Böhmer, Horn, Leuner, Weber, Kreßschmar, Simmchen,
Pfarrer: Kirchenrat Bläß
Jagdvorstand: Grünner, Oswin; Jagdpächter: Andreas, Sebnitz
Bereine: Militärverein, Turnverein, Gesangverein, Radfahrerverein, Frauenverein, Jungfrauenverein